



# Statistische Berichte



Kennziffer: A II - j/14

2., korrigierte Auflage, August 2023

## Bevölkerungsvorgänge in Hessen im Jahr 2014

### — Natürliche Bevölkerungsbewegungen

- Eheschließungen
- Geburten
- Sterbefälle
- Ehelösungen

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

2., korrigierte Auflage, August 2023  
Korrekturen ausgeführt auf Seiten 12 und 13

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden  
Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Schmidt-Wahl	0611 3802-337
Herr Ventrella	0611 3802-312
Herr Mühlhöfer	0611 3802-308
E-Mail	<a href="mailto:bevoelkerung@statistik.hessen.de">bevoelkerung@statistik.hessen.de</a>
Telefax	0611 3802-392
Internet	<a href="http://www.statistik-hessen.de">http://www.statistik-hessen.de</a>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2015  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter  
<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"  
abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.  
Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.  
Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

# Inhalt

	Seite
Methodische und begriffliche Erläuterungen	2
Grafik zur Entwicklung der Eheschließungen und Ehescheidungen in Hessen von 1994 bis 2014	3
<b>Tabellen</b>	
1. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene und Gestorbene in Hessen 2014 nach Monaten und Vierteljahren	4
2. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2014 nach Verwaltungsbezirken – I n s g e s a m t –	6
2a. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2014 nach Verwaltungsbezirken – D e u t s c h e –	8
2b. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2014 nach Verwaltungsbezirken – N i c h t d e u t s c h e –	10
3. Eheschließungen sowie Erst-Ehen und Wiederverheiratungen in Hessen zwischen 1960 und 2014	12
4. Eheschließungen in Hessen 1975 und 1988 bis 2014 mit gemeinsamen vorehelichen Kindern der Ehepartner	13
5. Niederkünfte und Mehrlingskinder in Hessen 2014	14
6. Mehrlingsgeburten in Hessen 1986 bis 2014 nach der Geschlechterkombination	15
7. Gestorbene in Hessen 2013 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht	16
8. Gerichtliche Ehelösungen und geschiedene Ehen in Hessen zwischen 1949 und 2014 nach der Kinderzahl	17
9. Geschiedene Ehen in Hessen 2014 nach Eheschließungsjahren und der Zahl der Kinder	18
10. Ehelösungen und Abweisungen in Hessen 2012 bis 2014 nach der Entscheidung in der Ehesache und nach Antragsteller/Kläger	19
11. Geschiedene Ehen in Hessen 2012 bis 2014 nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten	20
12. Geschiedene Ehen in Hessen 2014 nach Eheschließungsjahren	21
13. Geschiedene Ehen in Hessen 2014 nach Verwaltungsbezirken	22

## Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der natürlichen Bevölkerungsbewegung für das Jahr 2014.

## Methodische und begriffliche Erläuterungen

**Erhebungsgrundlage** für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind elektronische Mitteilungen mit Einzeldatensätzen, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik übermittelt werden.

**Deutsche / Nichtdeutsche:** Neugeborene zählen als Deutsche, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit in Kraft treten der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts zum 1. Januar 2000 erwerben gemäß § 4 Abs. 3 StAG auch in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung besitzt. Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als Nichtdeutsche. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Neugeborene zählen als Nichtdeutsche, wenn beide Elternteile nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern werden statistisch nicht erfasst.

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen von Deutschen sowie von Ausländern vor deutschen Standesämtern und Trauungen, die im Ausland vorgenommen wurden und später auf Antrag von einem deutschen Standesamt nochmals nachbeurkundet wurden. Nicht gezählt werden die Trauungen, die im Ausland vorgenommen wurden und später nicht vor einem deutschen Standesamt nachbeurkundet wurden und Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind. Die regionale Nachweisung erfolgt bei den Eheschließungen, auch für die Nachbeurkundungen, nach dem deutschen Registrierort.

**Geborene:** Unter dem Begriff werden in der Statistik Lebend- und Tot Geborene verstanden. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche bzw. Nichtdeutsche. Die regionale Nachweisung erfolgt nach der Wohngemeinde (Hauptwohnung) der Mutter.

**Lebend Geborene:** Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

**Tot Geborene:** Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Leibesfrüchte unter 1000 g Gewicht, die keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten. Sie werden statistisch nicht erfasst.

Bei Lebend- und Tot Geborenen wurde bis zum 30. Juni 1998 zwischen ehelich und nichtehelich unterschieden. Ab dem 1. Juli 1998 traten Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts in Kraft. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt.

**Gestorbene:** In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die Tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen. Die regionale Nachweisung erfolgt nach der bisherigen Wohngemeinde (Hauptwohnung) des Verstorbenen.

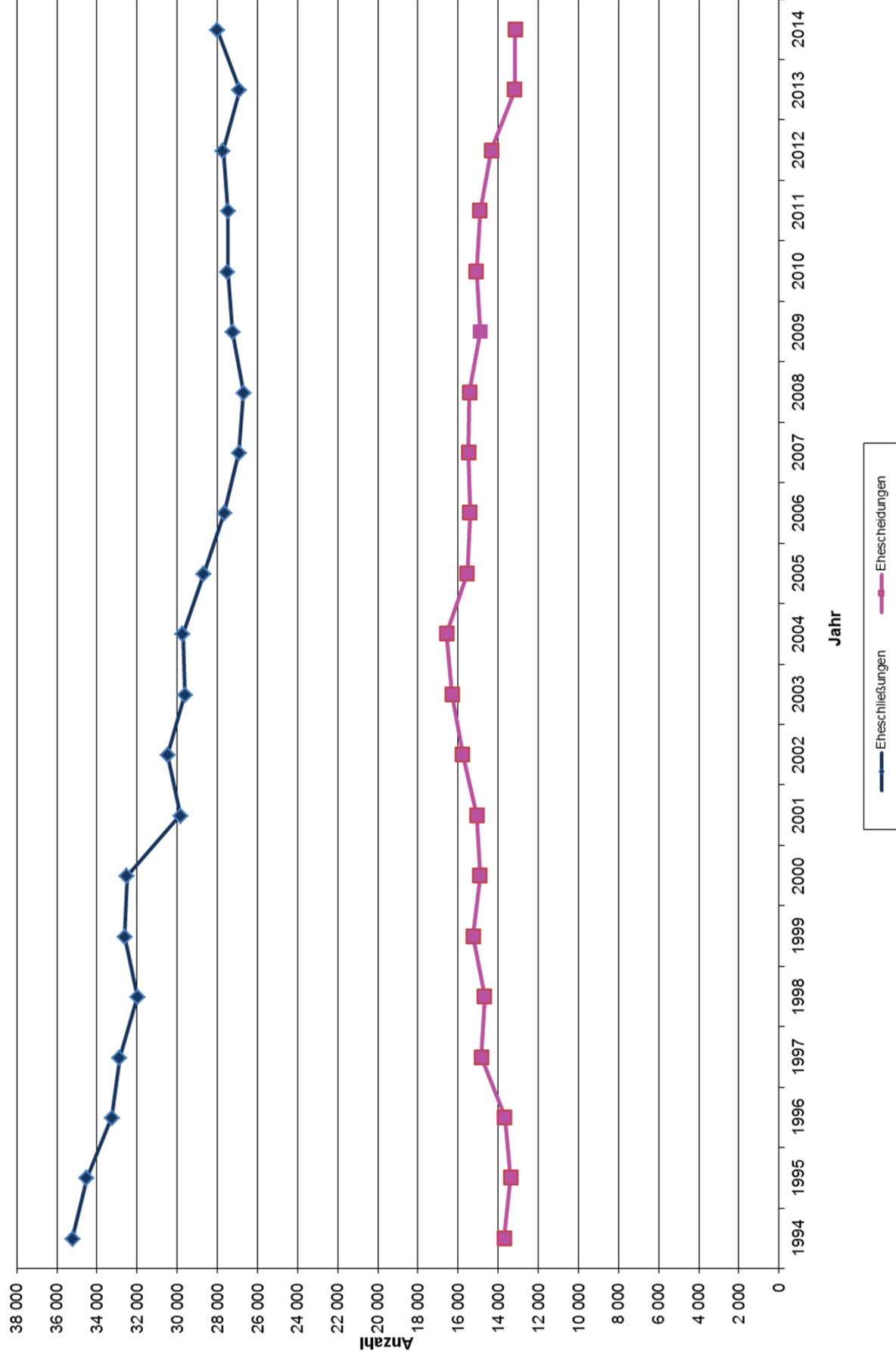
**Auslandsfälle bei Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen:** Im Ausland geschlossene Ehen, von Deutschen sowie von Ausländern, können genau wie Geburten oder Sterbefälle die im Ausland eingetreten sind, von einem deutschen Standesbeamten auf Antrag und gegen Gebühr nachbeurkundet werden. Diese Fälle werden von den Standesbeamten an die amtliche Statistik weitergegeben und dort ausgewertet. Eine gesonderte Ausweisung in diesem Statistischen Bericht findet wegen sehr geringer Fallzahlen nicht statt.

**Geborenen- oder Gestorbenenüberschuss:** Differenz zwischen Lebend Geborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes. Überwiegt dabei die Zahl der Lebend Geborenen, liegt ein Geborenenüberschuss, andernfalls ein Gestorbenenüberschuss vor.

**Säuglingssterbefälle:** Gestorbene Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Ehescheidungen:** Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung gehört auch die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen, die auf Grund der entsprechenden Meldungen der Familiengerichte erfolgt.

Entwicklung der Eheschließungen und Ehescheidungen in Hessen von 1994 bis 2014



## 1. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene und

lfd. Nr.	Monat / Vierteljahr	Ehe- schließungen insgesamt	Lebend Geborene						
			Insgesamt	männlich	weiblich	davon			
						Eltern miteinander verheiratet			Eltern nicht miteinander verheiratet
						zusammen	männlich	weiblich	
1	Januar	691	4 467	2 335	2 132	3 210	1 655	1 555	1 257
2	Februar	1 006	4 109	2 071	2 038	2 900	1 463	1 437	1 209
3	März	1 228	4 337	2 223	2 114	3 121	1 632	1 489	1 216
4	1. Vierteljahr	2 925	12 913	6 629	6 284	9 231	4 750	4 481	3 682
5	April	2 082	4 188	2 078	2 110	3 008	1 494	1 514	1 180
6	Mai	3 018	4 422	2 279	2 143	3 223	1 649	1 574	1 199
7	Juni	3 190	4 607	2 397	2 210	3 372	1 750	1 622	1 235
8	2. Vierteljahr	8 290	13 217	6 754	6 463	9 603	4 893	4 710	3 614
9	Juli	3 369	5 162	2 657	2 505	3 806	1 929	1 877	1 356
10	August	4 042	4 965	2 549	2 416	3 533	1 817	1 716	1 432
11	September	2 868	4 986	2 468	2 518	3 542	1 754	1 788	1 444
12	3. Vierteljahr	10 279	15 113	7 674	7 439	10 881	5 500	5 381	4 232
13	Oktober	2 279	4 686	2 357	2 329	3 380	1 725	1 655	1 306
14	November	1 438	4 311	2 196	2 115	3 030	1 558	1 472	1 281
15	Dezember	2 798	4 391	2 207	2 184	3 109	1 602	1 507	1 282
16	4. Vierteljahr	6 515	13 388	6 760	6 628	9 519	4 885	4 634	3 869
<b>17</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>28 009</b>	<b>54 631</b>	<b>27 817</b>	<b>26 814</b>	<b>39 234</b>	<b>20 028</b>	<b>19 206</b>	<b>15 397</b>

1) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 2) Vor Vollendung des 7. Lebensjahres

# **Gestorbene in Hessen 2014 nach Monaten und Vierteljahren**

Tot Geborene					Gestorbene <sup>1)</sup>					lfd. Nr.
Insgesamt	männlich	weiblich	davon		Insgesamt	männlich	weiblich	darunter		
			Eltern miteinander verheiratet	Eltern nicht miteinander verheiratet				im ersten Lebensjahr	In den ersten 7 Lebenstagen <sup>2)</sup>	
17	7	10	11	6	5 246	2 571	2 675	16	8	1
13	7	6	10	3	4 878	2 395	2 483	19	8	2
21	6	15	15	6	5 492	2 652	2 840	18	4	3
51	20	31	36	15	15 616	7 618	7 998	53	20	4
20	10	10	10	10	5 061	2 453	2 608	9	6	5
12	8	4	8	4	4 949	2 394	2 555	14	5	6
21	13	8	13	8	4 820	2 309	2 511	10	4	7
53	31	22	31	22	14 830	7 156	7 674	33	15	8
16	8	8	8	8	5 067	2 444	2 623	20	15	9
18	9	9	11	7	4 853	2 390	2 463	14	8	10
15	8	7	9	6	4 715	2 297	2 418	25	13	11
49	25	24	28	21	14 635	7 131	7 504	59	36	12
26	15	11	15	11	5 114	2 491	2 623	16	6	13
15	10	5	8	7	5 252	2 561	2 691	10	4	14
13	8	5	10	3	5 736	2 822	2 914	11	4	15
54	33	21	33	21	16 102	7 874	8 228	37	14	16
207	109	98	128	79	61 183	29 779	31 404	182	85	17

**2. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene, Gestorbene und Geborenen-  
— I n s g e —**

lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Ehe- schließ- ungen	Lebend Geborene					
			insgesamt	und zwar				
				männlich	auf 1000 lebend geborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	
							zusammen	auf 1000 lebend Geborene
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	748	1 553	781	1 011,7	772	445	286,5
2	Frankfurt am Main, Stadt	2 763	8 177	4 158	1 034,6	4 019	2 189	267,7
3	Offenbach am Main, Stadt	476	1 369	651	906,7	718	382	279,0
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 492	3 180	1 634	1 056,9	1 546	951	299,1
5	Bergstraße	1 340	2 193	1 084	977,5	1 109	617	281,3
6	Darmstadt-Dieburg	1 453	2 507	1 310	1 094,4	1 197	647	258,1
7	Groß-Gerau	1 091	2 622	1 317	1 009,2	1 305	584	222,7
8	Hochtaunuskreis	1 228	1 877	942	1 007,5	935	463	246,7
9	Main-Kinzig-Kreis	2 138	3 476	1 823	1 102,8	1 653	970	279,1
10	Main-Taunus-Kreis	834	2 034	1 002	970,9	1 032	509	250,2
11	Odenwaldkreis	398	697	368	1 118,5	329	172	246,8
12	Offenbach	1 236	3 056	1 570	1 056,5	1 486	741	242,5
13	Rheingau-Taunus-Kreis	991	1 417	721	1 035,9	696	386	272,4
14	Wetteraukreis	1 394	2 447	1 278	1 093,2	1 169	719	293,8
<b>15</b>	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>17 582</b>	<b>36 605</b>	<b>18 639</b>	<b>1 037,5</b>	<b>17 966</b>	<b>9 775</b>	<b>267,0</b>
16	Gießen	1 080	2 265	1 146	1 024,1	1 119	766	338,2
17	Lahn-Dill-Kreis	1 177	2 043	1 028	1 012,8	1 015	528	258,4
18	Limburg-Weilburg	820	1 355	684	1 019,4	671	378	279,0
19	Marburg-Biedenkopf	1 091	2 010	1 031	1 053,1	979	581	289,1
20	Vogelsbergkreis	499	676	330	953,8	346	221	326,9
<b>21</b>	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>4 667</b>	<b>8 349</b>	<b>4 219</b>	<b>1 021,5</b>	<b>4 130</b>	<b>2 474</b>	<b>296,3</b>
22	Kassel, documenta-Stadt	956	1 866	929	991,5	937	664	355,8
23	Fulda	1 063	1 912	985	1 062,6	927	529	276,7
24	Hersfeld-Rotenburg	495	951	490	1 062,9	461	343	360,7
25	Kassel	1 041	1 752	935	1 144,4	817	530	302,5
26	Schwalm-Eder-Kreis	782	1 298	647	993,9	651	423	325,9
27	Waldeck-Frankenberg	926	1 176	607	1 066,8	569	369	313,8
28	Werra-Meißner-Kreis	497	722	366	1 028,1	356	290	401,7
<b>29</b>	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>5 760</b>	<b>9 677</b>	<b>4 959</b>	<b>1 051,1</b>	<b>4 718</b>	<b>3 148</b>	<b>325,3</b>
<b>30</b>	<b>Land Hessen</b>	<b>28 009</b>	<b>54 631</b>	<b>27 817</b>	<b>1 037,4</b>	<b>26 814</b>	<b>15 397</b>	<b>281,8</b>

1) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen



**bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2014 nach Verwaltungsbezirken**  
s a m t —

Tot Geborene		Gestorbene <sup>1)</sup>			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	lfd. Nr.
insgesamt	auf 1000 Geborene	insgesamt	männlich	weiblich		
3	1,9	1 362	589	773	191	1
30	3,7	5 503	2 653	2 850	2 674	2
5	3,6	1 068	522	546	301	3
16	5,0	2 600	1 204	1 396	580	4
4	1,8	2 867	1 428	1 439	– 674	5
11	4,4	2 624	1 285	1 339	– 117	6
9	3,4	2 461	1 245	1 216	161	7
9	4,8	2 378	1 117	1 261	– 501	8
17	4,9	4 209	2 127	2 082	– 733	9
6	2,9	2 124	1 055	1 069	– 90	10
3	4,3	1 045	502	543	– 348	11
10	3,3	3 085	1 539	1 546	– 29	12
4	2,8	1 975	931	1 044	– 558	13
8	3,3	3 059	1 493	1 566	– 612	14
<b>135</b>	<b>3,7</b>	<b>36 360</b>	<b>17 690</b>	<b>18 670</b>	<b>245</b>	<b>15</b>
11	4,8	2 396	1 173	1 223	– 131	16
6	2,9	2 764	1 315	1 449	– 721	17
5	3,7	1 945	920	1 025	– 590	18
10	5,0	2 423	1 203	1 220	– 413	19
4	5,9	1 372	693	679	– 696	20
<b>36</b>	<b>4,3</b>	<b>10 900</b>	<b>5 304</b>	<b>5 596</b>	<b>–2 551</b>	<b>21</b>
8	4,3	2 080	981	1 099	– 214	22
10	5,2	2 188	1 084	1 104	– 276	23
5	5,2	1 469	730	739	– 518	24
9	5,1	2 867	1 394	1 473	– 1 115	25
3	2,3	2 171	1 065	1 106	– 873	26
—	—	1 824	869	955	– 648	27
1	1,4	1 324	662	662	– 602	28
<b>36</b>	<b>3,7</b>	<b>13 923</b>	<b>6 785</b>	<b>7 138</b>	<b>–4 246</b>	<b>29</b>
<b>207</b>	<b>3,8</b>	<b>61 183</b>	<b>29 779</b>	<b>31 404</b>	<b>–6 552</b>	<b>30</b>

**2a. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene, Gestorbene und Geborenen-  
— D e u t —**

lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Ehe- schließ- ungen <sup>1)</sup>	Lebend Geborene						
			ins- ge- samt	Von den lebend Geborenen waren					Deutsche durch Geburt im Inland mit ausländischen Eltern / Müttern
				männlich	auf 1000 lebend geborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet		
							zu- sammen	auf 1000 lebend Geborene	
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	659	1 416	709	1 002,8	707	403	284,6	143
2	Frankfurt am Main, Stadt	2 242	7 169	3 651	1 037,8	3 518	1 904	265,6	997
3	Offenbach am Main, Stadt	320	1 089	506	867,9	583	299	274,6	300
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 273	2 764	1 427	1 067,3	1 337	855	309,3	315
5	Bergstraße	1 223	2 001	991	981,2	1 010	547	273,4	80
6	Darmstadt-Dieburg	1 295	2 331	1 211	1 081,3	1 120	588	252,3	166
7	Groß-Gerau	889	2 359	1 187	1 012,8	1 172	525	222,6	250
8	Hochtaunuskreis	1 119	1 716	856	995,3	860	419	244,2	112
9	Main-Kinzig-Kreis	1 876	3 171	1 667	1 108,4	1 504	851	268,4	229
10	Main-Taunus-Kreis	721	1 860	918	974,5	942	480	258,1	97
11	Odenwaldkreis	345	649	347	1 149,0	302	156	240,4	46
12	Offenbach	1 052	2 753	1 421	1 066,8	1 332	663	240,8	303
13	Rheingau-Taunus-Kreis	918	1 295	664	1 052,3	631	353	272,6	64
14	Wetteraukreis	1 286	2 272	1 175	1 071,1	1 097	638	280,8	108
15	Reg.-Bez. Darmstadt	15 218	32 845	16 730	1 038,2	16 115	8 681	264,3	3 210
16	Gießen	996	2 037	1 031	1 024,9	1 006	631	309,8	46
17	Lahn-Dill-Kreis	1 084	1 904	960	1 016,9	944	488	256,3	51
18	Limburg-Weilburg	753	1 251	635	1 030,8	616	337	269,4	66
19	Marburg-Biedenkopf	1 011	1 913	973	1 035,1	940	548	286,5	82
20	Vogelsbergkreis	476	643	312	942,6	331	211	328,1	9
21	Reg.-Bez. Gießen	4 320	7 748	3 911	1 019,3	3 837	2 215	285,9	254
22	Kassel, documenta-Stadt	821	1 674	830	983,4	844	595	355,4	93
23	Fulda	1 001	1 840	946	1 058,2	894	502	272,8	52
24	Hersfeld-Rotenburg	470	884	455	1 060,6	429	321	363,1	8
25	Kassel	1 001	1 675	891	1 136,5	784	497	296,7	26
26	Schwalm-Eder-Kreis	755	1 247	621	992,0	626	398	319,2	24
27	Waldeck-Frankenberg	885	1 111	579	1 088,3	532	346	311,4	24
28	Werra-Meißner-Kreis	480	699	349	997,1	350	278	397,7	4
29	Reg.-Bez. Kassel	5 413	9 130	4 671	1 047,5	4 459	2 937	321,7	231
30	Land Hessen	24 951	49 723	25 312	1 036,9	24 411	13 833	278,2	3 695

1) Nach dem männlichen Ehepartner. — 2) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen

**bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2014 nach Verwaltungsbezirken**  
**s c h e —**

Tot Geborene	Gestorbene <sup>2)</sup>			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	lfd. Nr.
insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich		
2	1 289	547	742	127	1
16	4 921	2 318	2 603	2 248	2
3	964	464	500	125	3
11	2 442	1 105	1 337	322	4
4	2 785	1 382	1 403	– 784	5
9	2 531	1 230	1 301	– 200	6
7	2 327	1 165	1 162	32	7
8	2 278	1 050	1 228	– 562	8
14	4 040	2 031	2 009	– 869	9
6	2 042	1 010	1 032	– 182	10
3	1 010	482	528	– 361	11
8	2 897	1 430	1 467	– 144	12
4	1 915	891	1 024	– 620	13
8	2 974	1 435	1 539	– 702	14
<b>103</b>	<b>34 415</b>	<b>16 540</b>	<b>17 875</b>	<b>–1 570</b>	<b>15</b>
9	2 333	1 138	1 195	– 296	16
6	2 680	1 271	1 409	– 776	17
4	1 891	888	1 003	– 640	18
8	2 369	1 168	1 201	– 456	19
4	1 359	685	674	– 716	20
<b>31</b>	<b>10 632</b>	<b>5 150</b>	<b>5 482</b>	<b>–2 884</b>	<b>21</b>
8	1 993	930	1 063	– 319	22
9	2 150	1 057	1 093	– 310	23
4	1 459	721	738	– 575	24
7	2 824	1 368	1 456	–1 149	25
2	2 148	1 051	1 097	– 901	26
—	1 785	845	940	– 674	27
1	1 312	654	658	– 613	28
<b>31</b>	<b>13 671</b>	<b>6 626</b>	<b>7 045</b>	<b>–4 541</b>	<b>29</b>
<b>165</b>	<b>58 718</b>	<b>28 316</b>	<b>30 402</b>	<b>–8 995</b>	<b>30</b>

**2b. Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene, Gestorbene und Geborenen-  
— N i c h t —**

lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis	Ehe- schließ- ungen <sup>1)</sup>	Lebend Geborene					
			insgesamt	Von den lebend Geborenen waren				
				männlich	auf 1000 lebend geborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	
							zusammen	auf 1000 lebend Geborene
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	89	137	72	1 107,7	65	42	306,6
2	Frankfurt am Main, Stadt	521	1 008	507	1 012,0	501	285	282,7
3	Offenbach am Main, Stadt	156	280	145	1 074,1	135	83	296,4
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	219	416	207	990,4	209	96	230,8
5	Bergstraße	117	192	93	939,4	99	70	364,6
6	Darmstadt-Dieburg	158	176	99	1 285,7	77	59	335,2
7	Groß-Gerau	202	263	130	977,4	133	59	224,3
8	Hochtaunuskreis	109	161	86	1 146,7	75	44	273,3
9	Main-Kinzig-Kreis	262	305	156	1 047,0	149	119	390,2
10	Main-Taunus-Kreis	113	174	84	933,3	90	29	166,7
11	Odenwaldkreis	53	48	21	777,8	27	16	333,3
12	Offenbach	184	303	149	967,5	154	78	257,4
13	Rheingau-Taunus-Kreis	73	122	57	876,9	65	33	270,5
14	Wetteraukreis	108	175	103	1 430,6	72	81	462,9
<b>15</b>	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>2 364</b>	<b>3 760</b>	<b>1 909</b>	<b>1 031,3</b>	<b>1 851</b>	<b>1 094</b>	<b>291,0</b>
16	Gießen	84	228	115	1 017,7	113	135	592,1
17	Lahn-Dill-Kreis	93	139	68	957,7	71	40	287,8
18	Limburg-Weilburg	67	104	49	890,9	55	41	394,2
19	Marburg-Biedenkopf	80	97	58	1 487,2	39	33	340,2
20	Vogelsbergkreis	23	33	18	1 200,0	15	10	303,0
<b>21</b>	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>347</b>	<b>601</b>	<b>308</b>	<b>1 051,2</b>	<b>293</b>	<b>259</b>	<b>430,9</b>
22	Kassel, documenta-Stadt	135	192	99	1 064,5	93	69	359,4
23	Fulda	62	72	39	1 181,8	33	27	375,0
24	Hersfeld-Rotenburg	25	67	35	1 093,8	32	22	328,4
25	Kassel	40	77	44	1 333,3	33	33	428,6
26	Schwalm-Eder-Kreis	27	51	26	1 040,0	25	25	490,2
27	Waldeck-Frankenberg	41	65	28	756,8	37	23	353,8
28	Werra-Meißner-Kreis	17	23	17	2 833,3	6	12	521,7
<b>29</b>	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>347</b>	<b>547</b>	<b>288</b>	<b>1 112,0</b>	<b>259</b>	<b>211</b>	<b>385,7</b>
<b>30</b>	<b>Land Hessen</b>	<b>3 058</b>	<b>4 908</b>	<b>2 505</b>	<b>1 042,4</b>	<b>2 403</b>	<b>1 564</b>	<b>318,7</b>

1) Nach dem männlichen Ehepartner. — 2) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen

**bzw. Gestorbenenüberschuss (–) in Hessen 2014 nach Verwaltungsbezirken**  
**d e u t s c h e —**

Tot Geborene	Gestorbene <sup>2)</sup>			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	lfd. Nr.
insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich		
1	73	42	31	64	1
14	582	335	247	426	2
2	104	58	46	176	3
5	158	99	59	258	4
—	82	46	36	110	5
2	93	55	38	83	6
2	134	80	54	129	7
1	100	67	33	61	8
3	169	96	73	136	9
—	82	45	37	92	10
—	35	20	15	13	11
2	188	109	79	115	12
—	60	40	20	62	13
—	85	58	27	90	14
<b>32</b>	<b>1 945</b>	<b>1 150</b>	<b>795</b>	<b>1 815</b>	<b>15</b>
2	63	35	28	165	16
—	84	44	40	55	17
1	54	32	22	50	18
2	54	35	19	43	19
—	13	8	5	20	20
<b>5</b>	<b>268</b>	<b>154</b>	<b>114</b>	<b>333</b>	<b>21</b>
—	87	51	36	105	22
1	38	27	11	34	23
1	10	9	1	57	24
2	43	26	17	34	25
1	23	14	9	28	26
—	39	24	15	26	27
—	12	8	4	11	28
<b>5</b>	<b>252</b>	<b>159</b>	<b>93</b>	<b>295</b>	<b>29</b>
<b>42</b>	<b>2 465</b>	<b>1 463</b>	<b>1 002</b>	<b>2 443</b>	<b>30</b>

### 3. Eheschließungen sowie Erst-Ehen und Wiederverheiratungen in Hessen zwischen 1960 und 2014

Jahr	Eheschließungen				
	Insgesamt	darunter			
		Erst - Ehen <sup>1)</sup>		Wiederverheiratungen <sup>2)</sup>	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1960	44 355	36 949	83,3	2 572	5,8
1970	39 497	31 669	80,2	2 964	7,5
1975	33 070	24 723	74,8	3 341	10,1
1985	31 823	22 225	69,8	3 791	11,9
1988	35 280	24 441	69,3	4 193	11,9
1989	35 124	24 238	69,0	4 258	12,1
1990	36 543	25 351	69,4	4 476	12,2
1991	35 654	24 482	68,7	4 318	12,1
1992	36 601	24 873	68,0	4 537	12,4
1993	35 070	23 697	67,6 r	4 335	12,4
1994	35 215	23 664	67,2	4 437	12,6
1995	34 517	22 827	66,1	4 457	12,9
1996	33 251	22 017	66,2	4 356	13,1
1997	32 877	21 336	64,9	4 425	13,5
1998	31 992	20 379	63,7	4 600	14,4
1999	32 621	20 700	63,5	4 771	14,6
2000	32 516	20 655	63,5	4 841	14,9
2001	29 832	18 277	61,3	4 622	15,5
2002	30 472	18 788	61,7	4 665	15,3
2003	29 613	18 108	61,1	4 699	15,9
2004	29 727	18 021	60,6	4 836	16,3
2005	28 669	17 749	61,9	4 568	15,9
2006	27 644	17 213	62,3 r	4 442	16,1 r
2007	26 928	17 012	63,2	4 229	15,7
2008	26 685	16 637	62,3	4 375	16,4
2009	27 248	17 244	63,3	4 285	15,7
2010	27 483	17 579	64,0	4 369	15,9
2011	27 468	17 670	64,3	4 318	15,7
2012	27 721	17 826	64,3	4 392	15,8
2013	26 894	17 527	65,2	4 104	15,3
2014	28 009	18 513	66,1	4 234	15,1

1) Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung ledig. — 2) Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung verwitwet oder geschieden.

**4. Eheschließungen in Hessen 1975 und 1988 bis 2014  
mit gemeinsamen vorehelichen Kindern der Ehepartner**

Jahr	insgesamt	darunter mit gemeinsamen vorehelichen Kindern									
		zusammen	%	davon mit ... Kind(ern)							
				1		2		3		4 oder mehr	
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1975	33 070	798	2,4	718	90,0	65	8,1	8	1,0	7	0,9
1988	35 280	1 522	4,3	1 359	89,3	133	8,7	25	1,6	5	0,3
1989	35 124	1 641	4,7	1 433	87,3	179	10,9	22	1,3	7	0,4
1990	36 543	1 709	4,7	1 483	86,8	203	11,9	18	1,1	5	0,3
1991	35 654	1 774	5,0	1 559	87,9	182	10,3	25	1,4	8	0,5
1992	36 601	1 989	5,4	1 725	86,7	225	11,3	32	1,6	7	0,4
1993	35 070	1 950	5,6	1 711	87,7	211	10,8	18	0,9	10	0,5
1994	35 215	2 155	6,1	1 821	84,5	292	13,5	34	1,6	8	0,4
1995	34 517	2 245	6,5	1 894	84,4	290	12,9	48	2,1	13	0,6
1996	33 251	2 354	7,1	1 975	83,9	315	13,4	49	2,1	15	0,6
1997	32 877	2 597	7,9	2 221	85,5	328	12,6	36	1,4	12	0,5
1998	31 992	2 675	8,4	2 237	83,6	368	13,8	60	2,2	10	0,4
1999	32 621	3 206	9,8	2 659	82,9	465	14,5	60	1,9	22	0,7
2000	32 516	3 497	10,8	2 929	83,8	472	13,5	71	2,0	25	0,7
2001	29 832	3 451	11,6	2 856	82,8	506	14,7	71	2,1	18	0,5
2002	30 472	3 759	12,3	3 154	83,9 r	494	13,1 r	86	2,3	25	0,7
2003	29 613	3 685	12,4	3 107	84,3	497	13,5	61	1,7	20	0,5
2004	29 727	4 535	15,3	3 735	82,4	700	15,4	75	1,7	25	0,6
2005	28 669	4 242	14,8	3 520	83,0	638	15,0	62	1,5	22	0,5
2006	27 644	4 008	14,5	3 343	83,4	588	14,7	56	1,4	21	0,5
2007	26 928	3 888	14,4	3 227	83,0	583	15,0	66	1,7	12	0,3
2008	26 685	4 110	15,4	3 368	81,9	635	15,5	87	2,1	20	0,5
2009	27 248	4 128	15,1	3 344	81,0	680	16,5	82	2,0	22	0,5
2010	27 483	4 099	14,9	3 346	81,6	655	16,0	78	1,9	20	0,5
2011	27 468	4 329	15,8	3 549	82,0	687	15,9	73	1,7	20	0,5
2012	27 721	4 391	15,8	3 574	81,4	733	16,7	71	1,6	13	0,3
2013	26 894	4 224	15,7	3 391	80,3	725	17,2	87	2,1	21	0,5
2014	28 009	4 406	15,7	3 391	80,7	751	17,0	87	2,0	13	0,3

## 5. Niederkünfte und Mehrlingskinder in Hessen 2014

Art der Angabe	Kinder insgesamt	davon aus Niederkünften mit			
		1 Kind	Zwillingen	Drillingen	Vierlingen
Lebend Geborene (Eltern miteinander verheiratet)	39 234	37 640	1 553	38	3
darunter Mädchen	19 206	18 428	757	20	1
Lebend Geborene (Eltern nicht miteinander verheiratet)	15 397	14 951	416	30	—
darunter Mädchen	7 608	7 377	217	14	—
Lebend Geborene zusammen	54 631	52 591	1 969	68	3
darunter Mädchen	26 814	25 805	974	34	1
Tot Geborene (Eltern miteinander verheiratet)	128	115	11	1	1
darunter Mädchen	57	50	7	—	—
Tot Geborene (Eltern nicht miteinander verheiratet)	79	75	4	—	—
darunter Mädchen	41	38	3	—	—
Tot Geborene zusammen	207	190	15	1	1
darunter Mädchen	98	88	10	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>54 838</b>	<b>52 781</b>	<b>1 984</b>	<b>69</b>	<b>4</b>
darunter Mädchen	26 912	25 893	984	34	1
<b>Niederkünfte</b>	<b>53 797</b>	<b>52 781</b>	<b>992</b>	<b>23</b>	<b>1</b>



## 6. Mehrlingsgeburten in Hessen 1986 bis 2014 nach der Geschlechterkombination

Jahr	Mehrlings- geburten ins- gesamt	davon Niederkünfte mit										
		Zwillingsgeburten				Drillingsgeburten					Vierlings- geburten zu- sammen	Fünflings- geburten zu- sammen
		zu- sammen	davon mit			zu- sammen	davon mit					
			2 Knaben	1 Knabe 1 Mädchen	2 Mädchen		3 Knaben	2 Knaben 1 Mädchen	1 Knabe 2 Mädchen	3 Mädchen		
1986	550	540	192	148	200	9	1	3	3	2	1	—
1987	591	582	214	170	198	6	1	2	3	—	3	—
1988	652	635	221	187	227	16	6	3	3	4	1	—
1989	701	685	246	221	218	16	2	7	6	1	—	—
1990	711	695	223	224	248	15	2	5	4	4	1	—
1991	706	699	219	212	268	7	2	—	2	3	—	—
1992	781	761	258	237	266	18	4	7	5	2	2	—
1993	767	748	240	269	239	19	3	7	6	3	—	—
1994	802	786	275	259	252	16	2	6	2	6	—	—
1995	798	778	247	255	276	19	3	6	7	3	1	—
1996	881	850	295	264	291	30	6	8	12	4	1	—
1997	924	896	292	283	321	26	10	9	3	4	2	—
1998	979	939	312	351	276	40	5	12	16	7	—	—
1999	951	910	305	304	301	41	10	11	16	4	—	—
2000	869	842	259	317	266	27	5	6	10	6	—	—
2001	871	841	264	308	269	30	6	10	11	3	—	—
2002	852	823	296	277	250	28	3	8	12	5	1	—
2003	890	864	275	302	287	24	6	6	8	4	2	—
2004	936	895	282	342	271	41	7	15	11	8	—	—
2005	925	905	292	318	295	20	9	6	4	1	—	—
2006	824	807	265	273	269	16	2	5	5	4	1	—
2007	908	889	290	328	271	19	3	7	7	2	—	—
2008	893	867	270	321	276	26	6	4	9	7	—	—
2009	932	899	292	311	296	32	13	5	7	7	1	—
2010	970	946	293	352	301	23	4	5	6	8	1	—
2011	956	932	301	349	282	23	1	9	9	4	1	—
2012	952	922	305	341	276	30	10	4	7	9	—	—
2013	1 020	1 000	297	372	331	20	4	6	6	4	—	—
2014	1 016	992	332	336	324	23	5	6	8	4	1	—

## 7. Gestorbene in Hessen 2014 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene insgesamt <sup>1)</sup>		davon waren							
			ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Männlich</b>										
Unter 1	90	0,3	90	100	—	—	—	—	—	—
1 bis unter 10	21	0,1	21	100	—	—	—	—	—	—
10 bis unter 20	63	0,2	63	100	—	—	—	—	—	—
20 bis unter 45	687	2,3	437	63,6	184	26,8	2	0,3	64	9,3
45 bis unter 60	3 046	10,2	923	30,3	1 405	46,1	62	2,0	656	21,5
60 bis unter 65	1 985	6,7	329	16,6	1 185	59,7	86	4,3	385	19,4
65 bis unter 70	2 349	7,9	305	13,0	1 469	62,5	184	7,8	391	16,6
70 bis unter 75	3 843	12,9	338	8,8	2 587	67,3	439	11,4	479	12,5
75 bis unter 80	5 072	17,0	345	6,8	3 492	68,8	881	17,4	354	7,0
80 bis unter 85	4 984	16,7	192	3,9	3 306	66,3	1 294	26,0	192	3,9
85 bis unter 90	4 754	16,0	86	1,8	2 691	56,6	1 857	39,1	120	2,5
90 oder mehr	2 885	9,7	45	1,6	1 185	41,1	1 600	55,5	55	1,9
<b>Zusammen</b>	<b>29 779</b>	<b>100</b>	<b>3 174</b>	<b>10,7</b>	<b>17 504</b>	<b>58,8</b>	<b>6 405</b>	<b>21,5</b>	<b>2 696</b>	<b>9,1</b>
<b>Weiblich</b>										
Unter 1	92	0,3	92	100	—	—	—	—	—	—
1 bis unter 10	23	0,1	23	100	—	—	—	—	—	—
10 bis unter 20	40	0,1	40	100	—	—	—	—	—	—
20 bis unter 45	395	1,3	184	46,6	161	40,8	1	0,3	49	12,4
45 bis unter 60	1 738	5,5	305	17,5	892	51,3	149	8,6	392	22,6
60 bis unter 65	1 106	3,5	94	8,5	649	58,7	152	13,7	211	19,1
65 bis unter 70	1 466	4,7	87	5,9	760	51,8	368	25,1	251	17,1
70 bis unter 75	2 360	7,5	146	6,2	1 119	47,4	785	33,3	310	13,1
75 bis unter 80	3 767	12,0	199	5,3	1 417	37,6	1 793	47,6	358	9,5
80 bis unter 85	5 041	16,1	288	5,7	1 160	23,0	3 308	65,6	285	5,7
85 bis unter 90	7 066	22,5	424	6,0	865	12,2	5 423	76,7	354	5,0
90 oder mehr	8 310	26,5	573	6,9	390	4,7	6 951	83,6	396	4,8
<b>Zusammen</b>	<b>31 404</b>	<b>100</b>	<b>2 455</b>	<b>7,8</b>	<b>7 413</b>	<b>23,6</b>	<b>18 930</b>	<b>60,3</b>	<b>2 606</b>	<b>8,3</b>
<b>Insgesamt</b>										
Unter 1	182	0,3	182	100	—	—	—	—	—	—
1 bis unter 10	44	0,1	44	100	—	—	—	—	—	—
10 bis unter 20	103	0,2	103	100	—	—	—	—	—	—
20 bis unter 45	1 082	1,8	621	57,4	345	31,9	3	0,3	113	10,4
45 bis unter 60	4 784	7,8	1 228	25,7	2 297	48,0	211	4,4	1 048	21,9
60 bis unter 65	3 091	5,1	423	13,7	1 834	59,3	238	7,7	596	19,3
65 bis unter 70	3 815	6,2	392	10,3	2 229	58,4	552	14,5	642	16,8
70 bis unter 75	6 203	10,1	484	7,8	3 706	59,7	1 224	19,7	789	12,7
75 bis unter 80	8 839	14,4	544	6,2	4 909	55,5	2 674	30,3	712	8,1
80 bis unter 85	10 025	16,4	480	4,8	4 466	44,5	4 602	45,9	477	4,8
85 bis unter 90	11 820	19,3	510	4,3	3 556	30,1	7 280	61,6	474	4,0
90 oder mehr	11 195	18,3	618	5,5	1 575	14,1	8 551	76,4	451	4,0
<b>Insgesamt</b>	<b>61 183</b>	<b>100</b>	<b>5 629</b>	<b>9,2</b>	<b>24 917</b>	<b>40,7</b>	<b>25 335</b>	<b>41,4</b>	<b>5 302</b>	<b>8,7</b>

1) Ohne tot Geborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

**8. Gerichtliche Ehelösungen und geschiedene Ehen in Hessen  
zwischen 1949 und 2014 nach der Kinderzahl**

Jahr	Rechts- kräftige Urteile insgesamt	darunter geschiedene Ehen insgesamt	davon mit ... noch lebenden minderjährigen Kindern dieser Ehe (einschl. der legitimierten)					Gesamtzahl der Kinder
			0	1	2	3	4 oder mehr	
1949	7 612	7 491	3 168	2 548	1 191	367	126	7 054
1950	6 863	6 730	2 729	2 373	1 081	350	197	.
1955	4 165	4 121	1 721	1 494	621	200	85	.
1960	4 290	4 262	1 788	1 527	652	201	94	.
1965	5 085	5 071	2 036	1 760	847	284	144	4 948
1970	6 785	6 774	2 507	2 305	1 263	457	242	7 365
1975	10 361	10 350	4 473	3 240	1 848	540	249	9 700
1980	8 399	8 396	4 249	2 518	1 254	295	80	6 262
1985	11 889	11 877	5 789	3 958	1 777	298	55	8 636
1990	11 635	11 612	6 030	3 610	1 670	240	62	7 929
1995	13 394	13 387	6 646	4 022	2 202	430	87	10 082
2000	14 929	14 905	7 741	3 988	2 584	504	88	11 043
2001	15 123	15 078	7 783	4 136	2 580	470	109	11 179
2002	15 874	15 785	8 014	4 402	2 809	455	105	11 846
2003	16 335	16 288	8 076	4 491	3 055	541	125	12 758
2004	16 635	16 573	8 298	4 493	3 068	604	110	12 914
2005	15 617	15 552	7 678	4 236	2 939	578	121	12 360
2006	15 439	15 405	7 546	4 237	2 906	577	139	12 378
2007	15 503	15 469	7 457	4 267	3 012	574	159	12 691
2008	15 466	15 437	7 599	4 198	2 909	569	162	12 405
2009	14 918	14 896	7 315	3 993	2 877	586	125	12 050
2010	15 108	15 088	7 454	4 083	2 827	596	128	12 071
2011	14 929	14 905	7 187	4 034	2 940	597	147	12 338
2012	14 358	14 334	6 896	3 841	2 830	611	156	12 018
2013	13 201	13 180	6 318	3 565	2 641	519	137	10 993
2014	13 166	13 149	6 309	3 597	2 578	513	152	10 956

### 9. Geschiedene Ehen in Hessen 2014 nach Eheschließungsjahren und der Zahl der Kinder<sup>1)</sup>

Ehe- schließungs- jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	davon						Kinder aus geschiedenen Ehen	
		ohne Kinder	mit					mit 5 oder mehr Kindern	insgesamt
			1 Kind	2	3	4	5 oder mehr		
2014	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2013	75	63	11	1	—	—	—	—	13
2012	456	356	89	9	2	—	—	—	113
2011	605	439	140	20	5	1	—	—	199
2010	522	333	155	32	2	—	—	—	225
2009	663	389	188	74	9	1	2	12	379
2008	745	421	229	81	11	2	1	5	437
2007	705	346	230	109	15	4	1	5	514
2006	649	303	215	112	18	1	—	—	497
2005	571	231	198	121	17	3	1	6	509
2004	567	220	173	139	27	6	2	13	569
2003	528	188	170	142	21	5	2	10	547
2002	516	174	161	139	33	6	3	15	577
2001	455	136	141	141	29	6	2	11	545
2000	445	131	121	164	22	7	—	—	543
1999	445	114	123	171	25	8	4	23	595
1998	434	97	132	165	35	4	1	6	589
1997	409	91	130	145	33	6	4	20	563
1996	386	86	106	154	29	9	2	10	547
1995	363	94	93	139	29	5	3	15	493
1994	380	82	110	144	36	5	3	16	542
1993	311	88	101	87	25	8	2	10	392
1992	338	115	110	80	24	7	2	10	380
1991	294	120	91	57	17	8	1	5	293
1990	247	129	71	35	11	1	—	—	178
1989	266	135	80	33	15	2	1	5	204
1988	236	146	56	25	5	1	3	16	141
1987 oder früher	1 538	1 282	173	59	18	3	3	15	372
Insgesamt	13 149	6 309	3 597	2 578	513	109	43	228	10 956

1) Noch lebende minderjährige Kinder, einschl. legitimer Kinder.

**10. Ehelösungen und Abweisungen in Hessen 2012 bis 2014**  
nach der Entscheidung in der Ehesache und nach Antragsteller/Kläger

Entscheidung in der Ehesache	Jahr	Entscheidungen insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt							
			vom Mann			von der Frau			von beiden	von der Staats-anwalt-schaft
			zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit		
				Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes			
Ehelösungen										
Scheidung der Ehe										
nach § 1565 Abs. 1 BGB	2012	148	70	1	69	72	5	67	6	—
in Verbindung mit § 1565 Abs. 2 BGB	2013	131	51	6	45	71	2	69	9	—
	2014	127	52	3	49	70	3	67	5	—
nach § 1565 Abs. 1 BGB	2012	12 021	4 964	156	4 808	6 420	226	6 194	637	—
	2013	11 046	4 635	181	4 454	5 818	230	5 588	593	—
	2014	11 156	4 719	123	4 596	5 838	184	5 654	599	—
nach § 1565 Abs. 1 BGB	2012	2 119	855	43	812	1 102	88	1 014	162	—
in Verbindung mit § 1566 Abs. 2 BGB	2013	1 970	812	52	760	1 043	104	939	115	—
	2014	1 848	754	54	700	966	67	899	128	—
aufgrund anderer Vorschriften	2012	46	11	—	11	31	7	24	4	—
	2013	33	10	4	6	21	6	15	2	—
	2014	18	6	1	5	10	1	9	2	—
<b>Zusammen</b>	<b>2012</b>	<b>14 334</b>	<b>5 900</b>	<b>200</b>	<b>5 700</b>	<b>7 625</b>	<b>326</b>	<b>7 299</b>	<b>809</b>	<b>—</b>
	<b>2013</b>	<b>13 180</b>	<b>5 508</b>	<b>243</b>	<b>5 265</b>	<b>6 953</b>	<b>342</b>	<b>6 611</b>	<b>719</b>	<b>—</b>
	<b>2014</b>	<b>13 149</b>	<b>5 531</b>	<b>181</b>	<b>5 350</b>	<b>6 884</b>	<b>255</b>	<b>6 629</b>	<b>734</b>	<b>—</b>
Aufhebung der Ehe	2012	24	6	6	—	8	8	—	8	2
	2013	21	7	7	—	7	7	—	6	1
	2014	17	5	5	—	7	7	—	3	2
<b>Ehelösungen insgesamt</b>	<b>2012</b>	<b>14 358</b>	<b>5 906</b>	<b>206</b>	<b>5 700</b>	<b>7 633</b>	<b>334</b>	<b>7 299</b>	<b>817</b>	<b>2</b>
	<b>2013</b>	<b>13 201</b>	<b>5 515</b>	<b>250</b>	<b>5 265</b>	<b>6 960</b>	<b>349</b>	<b>6 611</b>	<b>725</b>	<b>1</b>
	<b>2014</b>	<b>13 166</b>	<b>5 536</b>	<b>186</b>	<b>5 350</b>	<b>6 891</b>	<b>262</b>	<b>6 629</b>	<b>737</b>	<b>2</b>
<b>Abweisungen</b>										
Abweisung der Klage										
Abweisung des Scheidungsantrages	2012	13	9	5	4	4	3	1	—	—
	2013	7	4	1	3	3	2	1	—	—
nach § 1565 Abs. 2 BGB	2014	12	3	3	—	9	6	3	—	—
aus anderen Gründen	2012	11	7	5	2	4	2	2	—	—
	2013	8	5	3	2	3	1	2	—	—
	2014	8	5	3	2	3	2	1	—	—
<b>Zusammen</b>	<b>2012</b>	<b>24</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	<b>2013</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
	<b>2014</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
Abweisungen (Aufhebung usw.)	2012	7	3	3	—	2	2	—	2	—
	2013	6	1	1	—	1	1	—	4	—
	2014	4	—	—	—	3	3	—	1	—
<b>Abweisungen insgesamt</b>	<b>2012</b>	<b>31</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>—</b>
	<b>2013</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>—</b>
	<b>2014</b>	<b>24</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>—</b>

## 11. Geschiedene Ehen in Hessen 2012 bis 2014 nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten

Staatsangehörigkeit des Mannes	Jahr	Staatsangehörigkeit der Frau							
		deutsch	griechisch	italienisch	kroatisch	spanisch	türkisch	sonstige <sup>1)</sup>	insgesamt
Deutsch	2012	11 125	9	38	37	25	97	934	12 265
	2013	10 211	1	29	28	23	84	829	11 205
	2014	10 188	9	46	36	20	75	844	11 218
Griechisch	2012	12	25	1	1	—	1	6	46
	2013	13	30	1	—	—	—	11	55
	2014	19	24	1	2	—	—	8	54
Italienisch	2012	60	—	92	2	3	3	21	181
	2013	62	—	103	3	—	4	29	201
	2014	73	1	100	4	3	2	28	211
Kroatisch	2012	37	1	2	20	—	—	6	66
	2013	35	—	—	15	—	—	8	58
	2014	29	—	—	19	—	—	4	52
Spanisch	2012	23	—	1	—	7	—	8	39
	2013	25	1	2	1	2	—	5	36
	2014	19	—	3	—	10	1	3	36
Türkisch	2012	198	5	1	—	—	257	9	470
	2013	187	3	4	—	2	192	10	398
	2014	199	1	1	1	—	196	10	408
Sonstige <sup>1)</sup>	2012	750	5	8	9	5	8	482	1 267
	2013	709	2	16	6	5	6	483	1 227
	2014	723	6	3	3	11	4	420	1 170
<b>Insgesamt</b>	<b>2012</b>	<b>12 205</b>	<b>45</b>	<b>143</b>	<b>69</b>	<b>40</b>	<b>366</b>	<b>1 466</b>	<b>14 334</b>
	<b>2013</b>	<b>11 242</b>	<b>37</b>	<b>155</b>	<b>53</b>	<b>32</b>	<b>286</b>	<b>1 375</b>	<b>13 180</b>
	<b>2014</b>	<b>11 250</b>	<b>41</b>	<b>154</b>	<b>65</b>	<b>44</b>	<b>278</b>	<b>1 317</b>	<b>13 149</b>

1) Einschl. Staatenlose.

## 12. Geschiedene Ehen in Hessen 2014 nach Eheschließungsjahren

Ehe- schließungs- jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt						
		vom Mann			von der Frau			von beiden
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit	
			Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes		
2014	—	—	—	—	—	—	—	—
2013	75	29	—	29	37	1	36	9
2012	456	172	3	169	266	11	255	18
2011	605	234	7	227	335	14	321	36
2010	522	207	6	201	290	9	281	25
2009	663	249	4	245	382	12	370	32
2008	745	285	4	281	426	20	406	34
2007	705	267	9	258	389	21	368	49
2006	649	266	10	256	348	12	336	35
2005	571	247	11	236	293	16	277	31
2004	567	250	12	238	292	8	284	25
2003	528	225	6	219	269	7	262	34
2002	516	216	7	209	265	12	253	35
2001	455	205	11	194	225	6	219	25
2000	445	196	7	189	218	3	215	31
1999	445	178	7	171	248	9	239	19
1998	434	194	5	189	211	8	203	29
1997	409	173	7	166	211	8	203	25
1996	386	178	7	171	182	6	176	26
1995	363	158	8	150	187	7	180	18
1994	380	167	5	162	189	5	184	24
1993	311	129	4	125	165	9	156	17
1992	338	158	4	154	157	4	153	23
1991	294	142	1	141	133	3	130	19
1990	247	108	3	105	122	5	117	17
1989	266	125	6	119	127	6	121	14
1988	236	109	2	107	117	6	111	10
1987 oder früher	1 538	664	25	639	800	27	773	74
Insgesamt	13 149	5 531	181	5 350	6 884	255	6 629	734

### 13. Geschiedene Ehen in Hessen 2014 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis	Geschie- dene Ehen insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt						von beiden
		vom Mann			von der Frau			
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit	
			Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes		
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	292	128	1	127	147	4	143	17
Frankfurt am Main, Stadt	1 651	716	21	695	874	27	847	61
Offenbach am Main, Stadt	119	42	2	40	77	—	77	—
Wiesbaden, Landeshauptstadt	703	304	5	299	399	8	391	—
Bergstraße	565	240	4	236	283	7	276	42
Darmstadt-Dieburg	718	331	6	325	356	7	349	31
Groß-Gerau	540	225	5	220	302	6	296	13
Hochtaunuskreis	523	242	5	237	260	9	251	21
Main-Kinzig-Kreis	849	369	40	329	456	44	412	24
Main-Taunus-Kreis	378	175	1	174	190	9	181	13
Odenwaldkreis	217	73	4	69	118	6	112	26
Offenbach	925	414	8	406	508	13	495	3
Rheingau-Taunus-Kreis	385	169	36	133	196	46	150	20
Wetteraukreis	519	232	9	223	251	11	240	36
<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>8 384</b>	<b>3 660</b>	<b>147</b>	<b>3 513</b>	<b>4 417</b>	<b>197</b>	<b>4 220</b>	<b>307</b>
Gießen	506	221	3	218	283	3	280	2
Lahn-Dill-Kreis	604	246	4	242	280	6	274	78
Limburg-Weilburg	346	136	4	132	207	3	204	3
Marburg-Biedenkopf	520	213	1	212	285	7	278	22
Vogelsbergkreis	200	75	2	73	111	3	108	14
<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>2 176</b>	<b>891</b>	<b>14</b>	<b>877</b>	<b>1 166</b>	<b>22</b>	<b>1 144</b>	<b>119</b>
Kassel, documenta-Stadt	401	152	3	149	229	7	222	20
Fulda	373	114	5	109	142	14	128	117
Hersfeld-Rotenburg	235	80	2	78	114	—	114	41
Kassel	597	242	4	238	329	7	322	26
Schwalm-Eder-Kreis	501	222	2	220	269	2	267	10
Waldeck-Frankenberg	257	98	2	96	127	4	123	32
Werra-Meißner-Kreis	225	72	2	70	91	2	89	62
<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>2 589</b>	<b>980</b>	<b>20</b>	<b>960</b>	<b>1 301</b>	<b>36</b>	<b>1 265</b>	<b>308</b>
<b>Land Hessen</b>	<b>13 149</b>	<b>5 531</b>	<b>181</b>	<b>5 350</b>	<b>6 884</b>	<b>255</b>	<b>6 629</b>	<b>734</b>